

Datum: 06.11.2019  
 Telefon: 0 233-47927  
 Telefax: 0 233-47542

fachstellen.rgu@muenchen.de

## Referat für Gesundheit und Umwelt

Hauptabteilung  
 Gesundheitsvorsorge  
 Fachstellen  
 RGU-GVO41

### Anlage 3 – Versorgungssituation in einigen anderen Kommunen und Bundesländern

Ort	Name	Maßnahmen
Berlin	Signal e.V. <a href="http://www.signal-intervention.de/geschaeftsstelle-runder-tisch">www.signal-intervention.de/geschaeftsstelle-runder-tisch</a>	Der Verein Signal e.V. führt unterschiedliche Maßnahmen für eine bessere Intervention im Gesundheitsbereich gegen häusliche und sexualisierte Gewalt. Seit 2019 übernimmt Signal die Geschäftsstelle des neu gegründeten Runden Tisches Berlin - Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt. Ziel ist die Umsetzung der Leitlinien der WHO zur Versorgung von Gewaltopfern. Mitglieder sind u.a. die Ärztekammer, die Krankenkassen, die Polizei, das Landeskriminalamt und die Kassenärztliche Vereinigung.
Frankfurt und weitere Modellregionen	Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung <a href="https://www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de/">https://www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de/</a>	Eine kostenlose Spurensicherung unabhängig von einer Anzeige ist in Partnerkliniken möglich (sieben Kliniken, Stand: Mai 2019). Der Frauennotruf Frankfurt bietet den Kliniken Schulungen und Ressourcen (Dokumentationsbogen, Standards). Der Transport und die Lagerung der Spuren in der Rechtsmedizin sind für die Kliniken kostenlos. Ein weiteres Ziel des Projekts ist die Verbesserung der Inanspruchnahme von medizinischer Versorgung nach sexueller Gewalt. Dafür wird Öffentlichkeitsarbeit gemacht (u.a. Plakate). Finanziert ist es durch das Sozialministerium, das Gesundheitsamt, das Frauenreferat und das Jugendamt. Das Projekt wurde auf weitere Regionen übertragen.
Niedersachsen	Pro Beweis <a href="http://www.probeweis.de">www.probeweis.de</a>	Eine kostenlose Spurensicherung unabhängig von einer Anzeige ist in kooperierenden Kliniken möglich (39 Kliniken, Stand: Mai 2019). Die Kliniken werden vom Institut für Rechtsmedizin in Hannover geschult. Es stehen Dokumentationsbögen, Spurensicherungskits und Kameras kostenlos zur Verfügung. Die Kliniken bekommen zudem für jede Untersuchung eine Pauschale von ca. 50 €. Die Spuren werden im Institut für Rechtsmedizin gelagert, und das Institut schreibt bei Bedarf die Gutachten für die Justiz. Finanziert wird Pro Beweis durch das Sozialministerium.
Nordrhein-Westfalen	IGOPSIS <a href="https://gobsis.de/">https://gobsis.de/</a>	IGOPSIS ist ein Informationsportal für Ärztinnen und Ärzte. Dort bekommen sie Unterstützung und Beratung zu Themen wie Gewaltopferuntersuchungen, Verletzungsdokumentation, Spurensicherung und Weiterleitung in das psychosoziale Hilfenetzwerk. Eine 24-Stunden Online-Beratung durch rechtsmedizinisches Fachpersonal steht zur Verfügung.

Saarland	Spuren sichern <a href="http://www.saarland.de/spuren-sichern">www.saarland.de/spuren-sichern</a>	Spuren sichern ist ein Kooperationsprojekt des Sozialministerium mit dem Verband der Frauenärzte, der Ärztekammer, Apotheken und der Kassenärztlichen Vereinigung. Eine vertrauliche Spurensicherung wird in den kooperierenden Kliniken und ärztlichen Praxen angeboten (6 Kliniken und 10 Praxen, Stand: August 2019). Eine 200 €-Pauschale kann mit der Kassenärztlichen Vereinigung abgerechnet werden. Das Land erstattet der Kassenärztlichen Vereinigung die Kosten. Darüber hinaus wurde ein gemeinsamer Dokumentationsbogen entwickelt. Schulungen werden regelmäßig angeboten sowie Werbekampagnen durchgeführt.
Belgien, Brüssel und weitere Kommunen	Pflegezentren zur Betreuung nach sexueller Gewalt <a href="http://www.sexuelle-gewalt.be/pflegezentren">www.sexuelle-gewalt.be/pflegezentren</a>	In niederschweligen Hilfestrukturen wird interdisziplinäre ganzheitliche Betreuung angeboten (medizinische, rechtsmedizinische und psychosoziale Versorgung, Spurensicherung, Möglichkeit, vor Ort Anzeige zu erstatten, Selbsthilfegruppen, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit). Die Strukturen sind im Gesundheitssystem eingebettet (z.B. in Brüssel in der Uniklinik in der Nähe der Notaufnahme).